INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	9
I. Die Auslese für die weiterführenden Schulen	11
II. Der Diapositiv-Z-Test	17
III. Die Durchführung des Z-Tests mit Gruppen 1. Technische Vorbereitung	22 22 23 25
IV. Die Auswertung der Protokolle	26
A. Signierung 1. Die Feststellung der Erfassungsmodi 2. Die Ermittlung der Determinanten 3. Die inhaltliche Klassifizierung 4. Die Beurteilung nach der Häufigkeit	27 30 33 34
B. Verrechnung 1. Die Zahl der Antworten 2. Der Erfassungstyp 3. Die Sukzession 4. Der Erlebnistyp 5. Die Prozentreihe	35 36 37 38 40
C. Die Diagnose 1. Symptomwerte der einzelnen Faktoren 2. Die Beurteilung der Begabung 3. Die Beurteilung der charakterlichen Grundlinien 4. Gestörte und gehemmte Kinder	42 45 47 52
V. Diagnosen und Prognosen an Beispielen	58
A. Begabte Kinder B. Nicht befähigte Kinder	59 90
VI. Gruppenvergleiche mit dem Diapositiv-Z-Test	109
1. Parallelklassen einer Schule	109
a) Vier erste Klassen eines naturwissenschaftlichen Gymnasiums b) Die drei 3. Klassen eines naturwissenschaftlichen	109
Gymnasiums	112
c) Drei 5. Parallelklassen eines naturwissenschaftlichen Gymnasiums	115 117
e) Die drei Oberklassen eines naturwissenschaftlichen Gymnasiums	119

2. Parallelklassen aus verschiedenen Schulen gleichen Typs	122
a) Altsprachliche Gymnasien	123
b) Naturwissenschaftliche Gymnasien	123
3. Gleiche Klassenstufen verschiedener Schultypen	125
5. Schuljahr	125
7. Schuljahr	126
9. Schuljahr	128
12. Schuljahr	129
Ergebnisse der vergleichenden Untersuchung von	
Gruppen	130
VII. Bewährungskontrollen	132
VIII. Der Z-Test in der Kombination mit anderen Verfahren	143
1. Einzelbeurteilungen	143
2. Ein Versuch einer Klassendiagnose für das Auffinden einer	
gezielten pädagogischen Behandlung	155
IX. Anmerkungen zu einer Theorie der Formdeutverfahren	162
Anhang 1 Testformular	171
A-1 2 A	170
Anhang 2 Auswertebogen	172
Anhang 3 Lösungen der Übungsprotokolle	173
Anhang 4 Übungsprotokolle als Beilage im hinteren Buchdeckel	
Weiterführende Literatur	188
Sachreoister	189